

Der Heiland nennt dieses ganze geschäfte, feuer auf die erde werfen. Es ist ja ein nachdenklicher ort, da der Heiland zu seinen Jüngern sagt: Ich bin kommen ein feuer anzuzünden auf erden; und wie wolte ich, es brennte schon! Aber ich muß mich zuvor taufen lassen mit einer tauffe, und wie ist mir so bange, bis sie vollendet ist. Luc. 12, 49. 50. Er muß erst ans Leiden, Er muß erst in die nöthe, die hier beschrieben stehen. Die fluthen der seelen-angst durchgingen Jhn mit einer solchen gewalt, daß der schweiß aus seinem Leibe drang, und wie Bluts-tropfen ward, die auf die erde fielen. Dadurch kam die erde in stand, daß das feuer anbrennen konnte.

Sobald diese Tauffe vollendet, und der Heiland gestorben und auferstanden war, so gings auf. Denen ersten zwen leuten, die mit Jhm spazieren gingen, brante ihr herz. Luc. 24, 32. Da war das feuer.

Und seit der zeit geht es in kraft fort, bis an jenen tag; und kommt nicht leer wieder zurück, und kan durch nichts aufgehalten werden. Es dringt durch alles. Sonderlich hat es eine unfehlbare wirkung auf die Getauften. Das ist die natur der Tauffe.

Denn wenn ihr auch noch so böse send: so ist doch in der Tauffe was in euch und über euch kommen, daß ihr nicht mehr mit courage und freudigkeit nein sagen könnet, wenn euch der Märtyrer für Euch vor augen gemahlt wird. Euer herz ist ein leber-stein, und kein fels mehr. Ihr könnet euch in der viertel-stunde oder halben stunde, oder stunde, da das Wort vom Creuz aufs herz arbeitet, nicht helfen. *

Und

* Es weinte einmal ein Herr, der profeseion vom Naturalismo machte, überm Worte vom Creuz. "Ey" sagte er: "das sind motus involuntarii."